

Text zum Festumzug, anlässlich der 675 Jahrfeier der Gemeinde Lichtenau OT Ottendorf

Arbeitsstand:24.05.2011

Ottendorf wurde im Jahre 1336 erstmals erwähnt und feiert somit in diesem Jahr auch den 675. Geburtstag.

Die Gemeinde Ottendorf wurde im Rahmen der Gemeindegebietsreform 1999 zur Gemeinde Lichtenau mit 7 anderen Ortsteilen vereinigt.

Der OT Ottendorf hat ca. 1500 Einwohner und liegt in unmittelbarer Nähe der Autobahn A 4.

Nach der Wende haben sich viele Firmen im Gewerbegebiet Ottendorf Süd angesiedelt.

Daten zum Festumzug:

Länge in m:	2898
Teilnehmende Personen:	980
Fahrzeuge:	93
Tiere:	36
Bilder:	103

Der Festumzug gliedert sich in verschiedene Themen, die durch Schilder eingeleitet werden. Die Themen sind nochmals in Bildern der einzelnen Teilnehmer unterteilt.

Der Bürgermeister, Herr Dr. Michael Pollok, der Hauptorganisator des Festumzuges, Herr Gert Eidam, und das Festkomitee wünschen allen Teilnehmern und Gästen unvergessliche Stunden.

1. Eröffnungsbild

1.1 Zschopautaler Fanfarenzug

Sucht man nach Spuren unserer Tradition, dann muss man schon einige Jahre und Jahrzehnte in der Zeit zurückgehen. Um genau zu sein, war es das Jahr 1928, als unter der Leitung von Herrn Gerhard Schönland der erste uns bekannte Trompeten- und Trommelzug in Dreiwerden entstand. Leider wurde dieser bereits nach fünf Jahren Tätigkeit während der NS-Zeit verboten. Es blieb nicht lange still im Zschopautal, denn noch während der Kriegszeit entstand ein Fanfarenzug in Mittweida unter der Leitung von Herrn Helmut Seifert, der auch bis kurz nach Kriegsende Bestand hatte. Nach anschließender kurzer Pause baute man zum Ende der 40er Jahre erneut einen Fanfarenzug in der damaligen Spinnerei Mittweida auf. Die Leitung übernahm nochmals Helmut Seifert. Dieser Zug stellte auch gleichzeitig den Beginn einer langen Ära dar, denn ausgehend hiervon sollten derartige Züge ohne Unterbrechung bis 1989 in unserer Gegend Bestand haben.

Nach mehrjähriger Unterbrechung fanden sich 1993 erneut einige begeisterte Anhänger dieser Musikrichtung, die bereits in vergangenen Zeiten Mitglied waren, um unter der Leitung von Herrn Jürgen Eckert einen Neuanfang zu wagen.

Etwa 15 Mitglieder begannen in der Turnhalle Turnerstraße in Mittweida mit den Proben. Im Verlauf der Zeit stießen weitere Ehemalige zum Zug.

Das zu Ende gehende Jahr 1994 war für die Mitglieder erfolgreich. Neben der Anerkennung als eingetragener Verein blickt das Ensemble auf zahlreiche Auftritte zurück. So spielte sich das Korps beim 3. Chemnitzer Musikfest im Genre Marschmusik auf den 1. Platz.

Endlich Flagge zeigen konnten wir dann im Jahr 1999. Seitdem besitzt das Musikensemble erstmals eine eigene Vereinsfahne.

Ein absoluter Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war die Teilnahme zum Tag der Sachsen 2009 in Mittweida

Das Fanfaren -und Trompetenkorps Zschopautal ist aus dem Musikleben der Region nicht mehr wegzudenken.

1.2 Blumenwagen

Der Blumenwagen zur 675 Jahrfeier des OT Ottendorf wurde von der Gärtnerei Katrin Veit gestaltet.

Es wurden insgesamt ca. 1500 Stück Blumen verarbeitet. Dieser wunderschöne Blumenwagen wird von zwei Ponys, welche von Mike Hecker zur Verfügung gestellt wurden, gezogen und leitet den Festumzug der 675 Jahrfeier ein.

1.3 Wappen von Ottendorf

Dieses Bild wurde von Marko Moschner gestaltet und wird von Siegfried Lohmann auf einem sehr schön hergerichteten Pferdewagen transportiert. Sie sehen dargestellt auf einem Wappen die Kirche, die Schule und die Bahnbrücke.

1.4 Ratsherren

Das Bild zeigt historische Ratsherren aus der Gründungszeit, die von derzeit amtierenden Gemeinderäten der Gemeinde Lichtenau dargestellt werden.

Dazu gehören:

Jens Scheunert
Horst Esche
Gunter Tautenhahn
Andreas Graf
Peter Wirth
Michael Geißler

1.5 Reiterverband Herold

Das Eröffnungsbild wird abgerundet durch wunderschöne Herolde. Diese werden präsentiert von Mandy Stolz, Tina Reinhold und Mandy Hüttel.

1.6 Fürstenpaar zur Gründung

Friedrich II. (1310 – 1349), genannt der „Ernsthafte“, war Landgraf von Thüringen und Markgraf von Meißen. Aus seiner Ehe mit seiner Frau Mechthild (1309 – 1346) entstammten neun Kinder.

Mit 13 Jahren trat er 1323 als Alleinerbe unter Vormundschaft seiner Mutter die Nachfolge seines verstorbenen Vaters in der Markgrafschaft Meißen und der Landgrafschaft Thüringen an.

Friedrich II. bezeugt 1336 offiziell die urkundliche Erstnennung von Ottendorf.

Dargestellt wird das Fürstenpaar von Angela Dehmel und Jens Müller.

Das Fürstenpaar wird von Holger Friebel und Günther Uhlig, als Begleitritter eskortiert

2. Besiedlung von Ottendorf um 1386

2.1 Besiedlungszug

Das Erzgebirge und das Erzgebirgsvorland und damit auch der mittelsächsische Raum waren in ur- und frühgeschichtlicher Zeit nicht ständig besiedelt und größtenteils von Wald bedeckt. Seit Mitte der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts

wurde auch dieses Gebiet im Rahmen des hochmittelalterlichen Landesausbaus durch deutsche Bauern kolonisiert. Wesentliche Ursache war die bergmännische Besiedlung des Freiburger Raumes um 1168 und die Entdeckung reichhaltiger Silber – und Erzvorkommen.

Die wertvollen Bergbaustätten lockten Menschen in großer Zahl an und führten somit auch zur Besiedlung und Gründung von Ottendorf. Im Jahr 1336 wurde Ottendorf erstmals urkundlich erwähnt und im weiteren Verlauf sukzessive bevölkert.

Das Bild zeigt die ersten ankommenden Siedler, welche größtenteils einfache Bauern und Arbeiter waren und mit wenig Hab und Gut in einfachen Gespannen oder gar zu Fuß in der neuen Heimat ankamen. Dargestellt wird dieses Bild von Mitgliedern des Historischen Besiedlungszuges .

2.2 Ottendorfer Ziege mit Handwagen

Dieses Bild stellt die Besiedlung um das Jahr 1336 dar. Akteure sind dabei Janet Müller und Holger Eidam und Ziegenbock Micky, der als Zugtier im Einsatz ist. Im Handwagen dabei sind die Kinder Vincent und Lorenz Müller sowie Laura-Loreen Eidam.

2.3 Drehleiermann

Thomas Nebel spielt auf seinem Instrument, der Drehleier, mittelalterliche Musik zum Festumzug. Er wohnt in Mittweida und hat sich die Drehleier zum Hobby erkoren.

3. Entwicklung der Kirche in Ottendorf

3.1 Nachbildung der Kirche

Das Bild der Kirchgemeinde Ottendorf steht unter dem Motto:

Kirche – offen für alle

Urkundlich wurde in Ottendorf 1336 ein Priester erwähnt, der seinen Dienst bereits an der Stelle verrichtete, an der auch heute noch die Kirche steht. Die Kirche wurde im Laufe der Zeit mehrfach umgebaut (u.a. 1739 und 1753 Neuaufbau Turm und Dachstuhl, 1831 Verlegung des Einganges von der Südseite auf die Westseite und Einbau neuer Fenster, 1887 neue Innenarchitektur, 1974 und 1982 Außen- und Innensanierung und 2001 Komplettsanierung des Turmes und schließlich auch Neudeckung des gesamten Kirchendaches).

Die Kirche ist das Zentrum des Lebens der Ottendorfer Kirchgemeinde. Neben regelmäßigen Gottesdiensten, gibt es für Kinder u. Jugendliche Christenlehre und Konfirmandenunterricht und für Erwachsene einen Gesprächskreis. Außerdem finden

Frauendienst und Seniorenkreis unter dem Dach der Kirche statt. Waldgottesdienst, Kirchgemeindefest u. Gemeindeausfahrt mit der Schwesternkirchgemeinde Altmittweida sind Höhepunkte im Gemeindeleben.

Sämtliche Veranstaltungen werden in den Schaukästen und im Gemeindebrief bekannt gegeben und sind offen für alle.

Wir laden herzlich ein.

3.2 Pfarrer und Vorstand

Der Pfarrer Michael Fischer und seine aktuellen Kirchenvorstände gestalten dieses Bild

4. Renaissance / Barock

4.1 30. jähriger Krieg

Diese Bild, welches den 30-jährigen Krieg in der Region darstellt, wurde gestaltet von der Schützengesellschaft Ottendorf. Das komplette Bild wird in historischen Kostümen und Kleidern dargestellt. Am Anfang marschieren bewaffnete Soldaten. Anschließend ziehen einige Frauen als Marketenderinnen einen kleinen Pferdewagen, welcher entsprechend dekoriert ist. Der Wagen ist beladen mit Säcken, Fässern, einem Käfig mit Hühnern und Kochgeschirr. Am Wagen ist noch ein Haustier angebunden.

4.2 Die Pest

Laut Aufzeichnungen trat in den Jahren 1577 bis 1581 mehrere Male die Pestkrankheit auf und forderte viele Opfer. Als unsere Vorfahren dachten, sie hätten dieses überstanden, kam der nächste Schicksalsschlag. Im Jahre 1626 begann das große Sterben von neuem. Eines der damaligen Opfer war der Pfarrer Adam Brenner. Zuletzt kam die Pest im Jahre 1633 in Ottendorf vor. Letztendlich forderte die Pest unzählige Tode, darunter waren viele Kinder sowie natürlich auch Frauen und Männer.

Bild: Ein „Wagen,, mit Leichen, der von einem Pestkranken geschoben wird, dahinter läuft ein Pestarzt, gefolgt von Pestkranken. Gestaltet wurde dieses Bild von der Familie Irmscher.

4.3 Bergbauverein Historisch

Bergbaugebiet zwischen Merzdorf und Biensdorf

Sie finden uns im idyllischen Zschopautal nördlich von Frankenberg, auf den Fluren der Gemeinde Lichtenau. Dieser Ort ist Ihnen vielleicht auch durch das Lichtenauer Mineralwasser bekannt. Doch hier am westlichen Ufer der Zschopau zwischen den Ortsteilen Merzdorf und Biensdorf liegt auch ein uraltes Bergbaugebiet, dessen Anfänge weit in die Zeit der Besiedlung der Region zurückreichen. Hier gibt es noch viele bergbauliche Sachzeugen unserer Vorfahren, die nur darauf warten, entdeckt zu werden. Diese Spuren waren auch der Anlass für die Gründung des Bergbauvereins 1986. In unserem Verein haben sich Leute zusammengefunden, die

Hinterlassenschaften unserer Vorfahren erforschen, dokumentieren, erhalten und auch der Wissenschaft sowie interessierten Besuchern erlebbar machen wollen.

Zurzeit sind wir 22 Vereinsmitglieder.

4.4 Historische Postkutsche

Die Entstehung des Postwesens in Sachsen geht bis zum Ende des 15. Jahrhunderts zurück. Es begann als einfache Fußpost, später folgte die Reiterpost.

Die erste fahrende Post gab es 1660 zwischen Leipzig und Dresden. Sie verkehrte zweimal wöchentlich.

Als steinerne Zeugen dieser Zeit findet man noch heute die Kursächsischen Postmeilensäulen in Mittweida und Frankenberg und aus nachfolgender Zeit die Königlich Sächsischen Meilensteine, wie zum Beispiel in Garnsdorf zu sehen.

Die Postkutschen beförderten neben Briefen und Paketen auch Fahrgäste. Ab 1840 wurden die Kutschen zunehmend durch die Eisenbahnen ersetzt.

In der Neuzeit erfolgt die Beförderung des Postgutes per Luftfracht sowie mit LKW und PKW auf der Straße.

Das Pferdegespann mit Postkutsche wurde von Kay Kürschner bereitgestellt. Begleitet wird das Gespann von Ilona Esche und Rita Wüstner. Das Posthorn bläst Maik Richter.

4.5 Spielmannszug Schellenberg

Seit Juli 2002 wird in Schellenberg (am Fuße der Augustusburg) wieder musiziert. Der jüngste Verein im Ort ist auch ein besonderer Verein. Er rekrutiert sich ausschließlich aus Mitgliedern des 1970 gegründeten Fanfarenzuges Schellenberg, der jedoch 1986 seine musikalische Laufbahn beendete. Wieder belebt wurde dieser Verein aus Anlass des Schul- und Heimatfestes, das vom 17.-23. Juni 2003 in den Orten Schellenberg und Marbach stattfand. Federführend bei der über einjährigen Vorbereitung, wie die Beschaffung von Instrumenten und Noten und der Kontaktierung einstiger Mitglieder, waren die heutigen Vorstandsmitglieder Kerstin Loose, Birgit Hanauer und Birgit Mix.

Inzwischen zählt der Verein stolze 35 eingetragene Mitglieder und 5 Fördermitglieder.

4.6 Historische Herrschaftskutsche

Hier kommt die Herrschaftskutsche von Friedrich I. Vitzthum von Eckstädt und seiner Frau Charlotte mit ihrer Zofe Maria. So ähnlich könnten sie schon vor Hunderten von Jahren durch das schöne Ottendorf gefahren sein.

Friedrich I. wurde am 10. Januar 1675 in Dresden geboren und am 13. April 1726 starb er in Nadarzyn in Polen. Seit dem 08. August 1699 war er mit Rahel Charlotte verheiratet.

Nachdem vier Kinder in jungen Jahren verstorben waren, hinterließ er zwei Söhne und zwei Töchter. Seine Ehefrau Rahel Charlotte überlebte ihren Mann noch 27 Jahre und ist am 17. März 1753 gestorben.

Friedrich I. war Schlossherr vom Amt Lichtenwalde, zu dem auch die Ortschaft Ottendorf gehörte. Er hatte einen großen Beitrag an der Besiedlung und Entwicklung von Ottendorf. Er lebte eine Zeit lang in Lichtenwalde, von wo aus er das kurfürstliche Amt ausführte.

Durch seine Treue zu August dem Starken erwarb er sich sein Vertrauen und begleitete dadurch viele Ämter am kursächsischen Hof. Er war Oberstallmeister, Oberkammerherr, wirklicher Geheimer Rat sowie sächsischer und polnischer Kabinettsminister.

Dargestellt wird dieses Bild von Peggy und Andreas Eidam als Fürstenpaar und Melanie Eckert als Zofe.

4.7 Nachbildung Gasthof Ottendorf

Der Gasthof Ottendorf gehörte bis zum Jahr 1844 zum Erblehngericht Friebel. Im Zuge des Neubaus der Gastwirtschaft (1844) durch Moritz Friebel kam es zur Trennung von Hof und Gaststätte plus Grundstück. 1861 erwarb Karl Glöckner die Gastwirtschaft. Im Laufe der Jahre wechselten die Besitzer und eine Blütezeit erlebte der Ottendorfer Gasthof ab Mitte der 1970-er Jahre, als er von der LPG Ottendorf/Krumbach als Pächter bewirtschaftet wurde. Das preiswerte und schmackhafte Speiseangebot war sowohl bei den Ottendorfern, als auch bei vielen Berufskraftfahrern und vorbeifahrenden Tagesgästen sehr bekannt und geschätzt, ebenso wie die zahlreichen schönen kulturellen Veranstaltungen auf dem Saal (z.B. Konzerte, Filmvorführungen, Marionettentheater, Fasching, Bockbierfeste, Sportler-, Feuerwehr- und -Kleingärtnerbälle, Silvesterveranstaltungen und Jugenddiskos). Nach der Wende ging der Gasthof wieder in den Besitz der Alteigentümer aus Westdeutschland über (mittlerweile eine Erbgemeinschaft) und seit 1994 ist er dem Verfall preisgegeben und nun nur noch als Ruine und Schandfleck von Ottendorf zu "bewundern".

Vielen Dank an Frank Ulbricht und Wolfram Anton für die Gestaltung des Bildes.

4.8 Mühlen in der Umgebung Krumbach

Seit über drei Jahrhunderten war die Müllerei in unserem Ort ansässig. In Ottendorf gab es eine Ober-, Mittel- und Niedermühle, die auch als Ölmühle bekannt war.

Im Ortsteil Krumbach gab es noch drei weitere Mühlen, die wie auch die Ottendorfer, alle die Wasserkraft desselben Dorfbaches nutzten.

Sehr gut erhalten in Krumbach ist die Schubertmühle, die bis 1956 ausschließlich mit Wasserkraft und anschließend unter Zuhilfenahme eines Elektromotors bis 1986 für die LPG Getreide quetschte und schrotete.

Die Lommatzschmühle bekam 1928 sogar eine Turbine, nachdem das alte Wasserrad nicht mehr zu reparieren war. 1939 stellte jedoch die Sägemühle den Betrieb ein.

Von der Klausmühle wurde überliefert, dass sie bis ca. 1928 Mehl mahlte und sogar eine eigene Bäckerei besaß.

Vielen Dank an Jens Handrick und Ingo Bolz für die Gestaltung des Bildes. Das Eselgespann wird geführt von Andreas Dieckmann.

4.9 Eisenbahnlinie Chemnitz - Riesa

Der Traktor mit Anhänger wird seitlich flankiert von Nachbildungen des Viaduktes (Eisenbahn-Brücke) von Ottendorf.

Auf den Anhänger ist eine Lokomotive gesetzt. Diese ist auf alten Gleisen aufgebaut, dazu Aussagen, seit wann Ottendorf an das Eisenbahnnetz angeschlossen wurde.

Eisenbahner in historischen Uniformen und zahlreichem historischen Zubehör werden den Anhänger bekleiden.

Alte Koffer- und Gepäckwagen sowie zahlreiche Eisenbahnerutensilien kommen zum Einsatz.

Dargestellt wird dieses Bild vom Verein Muldentalbahn. Ein Dankeschön an Jan Meinig und Frank Römer

5. Kriege mahnen

Nach der Einigung Deutschlands mit Blut und Eisen 1870 / 71 im Krieg gegen Frankreich und einer Friedensgeneration werfen vor 100 Jahren 1911 im Türkisch – Italienischen Krieg und 1912 / 13 im Balkankrieg neue Konflikte Schatten über Europa.

Heute, vor 97 Jahren, am 19.06.1914 steht Europa vor einem bisher nicht gekannten Weltbrand. Es sind noch neun Tage bis zum Attentat von Sarajevo.

5.1 Vorkriegskinder 1914

Am Vorabend des ersten Weltkrieges. Jubelnde Kinder in Uniformen begrüßen 1914 die Mobilmachung der sächsischen Armee in Ottendorf. 1. August 1914 mit Beginn des Ersten Weltkrieges wird die gesamte sächsische Armee unter Max von Hausen als 3. Deutsche Armee eingesetzt und nimmt u.a. an der Marne – Schlacht (5. – 12. September 1914) teil. Gesamtbilanz des Krieges für Sachsen: Von 750.000 Soldaten fallen 210.000, 19.000 gelten als vermisst. Davon 64 Männer aus Ottendorf.

Danke an Familie Schiele aus Ottendorf

5.2 Erster Weltkrieg Kriegsverletzte

Von August 1914 standen die sächsischen Soldaten an allen Fronten. Die Ottendorfer des 15. Königlich – Sächsischen Regiments 181 Chemnitz kämpften in der Schlacht an der Summe. Wer Glück hatte, überlebte das Morden in den

Schützengräben Flanderns und Frankreichs. Schwerverwundete ziehen 1918 in ihr Heimatdorf. Eine Rot – Kreuz – Schwester hilft, wo sie kann.

Danke an Steffen Eidam, Peter Schiwiek, Denny Haunstein und Doreen Berger.

5.3 Weltwirtschaftskrise und Inflation

Infolge der Rückzahlung der Kriegsanleihen und Reparationszahlungen für den verlorenen 1. Weltkrieg herrscht in Deutschland eine Hyperinflation. Französische und belgische Truppen besetzen das Ruhrgebiet, um Kohlelieferungen für Reparationen zu erzwingen. Die folgenden Streiks begünstigen die Geldentwertung. 1923 beträgt der Wechselkurs 1 US Dollars = 4,2 Billionen Mark. Arbeitslosigkeit und Verarmung der Mittelschicht sind die Folge.

Kinder bauen aus wertlosem Papiergeld Drachen.

5.4 Reichsautobahnbau 1934

1936 – 37 Bau der Reichsautobahn.

Unter den Nationalsozialisten werden die Autopläne der Weimarer Republik begonnen. Sie dienen als große Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für die Verkehrsinfrastruktur und letztendlich der Massenmotorisierung in Feldgrau – sicher auch der Kriegsvorbereitung. Der 2-spurige Ausbau erfolgte mehrheitlich in Beton, vereinzelt in Granitpflaster. Der Regelausbau erfolgte auf Regelbreite 22,5m – später 28,5m – bereits mit Standstreifen.

1936 von Lobsdorf bis Oberlichtenau – 27 Km.

1937 von Oberlichtenau bis AS Wilsdruff – 48 Km.

5.5 Bauernfrauen / Kinder in der Ernte 1939

Der Krieg zwingt die Männer an die Front, die Frauen an die Werkbank und auf das Feld. Der Einsatz von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen ist nicht ohne Gefahr und Risiko. Die Verantwortung für die Höfe und für die Familie liegt oft allein auf den Schultern der Frauen. Die Männer von Tunis bis Stalingrad fern der Heimat im sinnlosen Krieg oder bereits gefallen, verwundet, vermisst. Viele Kinder lernen ihren Vater nie kennen.

5.6 Kriegsende 1945

Am 15. April 1945 erreichen US – amerikanische Einheiten der 6. Panzerdivision den Raum Mittweida. Sie kommen aus Richtung Rochlitz. Am Ortseingang von Ottendorf haben sich Volkssturm und Hitlerjugend zur Verteidigung eingegraben. Der erste amerikanische Panzer wird in Brand geschossen. Darauf greifen die US – Amerikaner mit allen Waffen an. Ottendorf wird schwer beschossen. Dutzende Tote auch unter der Zivilbevölkerung sind die Folge. Mehrere Wohnhäuser und Scheunen werden schwer beschädigt oder brennen ab. Ab dem 7. Mai besetzen sowjetische Soldaten der Roten Armee Ottendorf.

5.6.1 Wehrmacht auf Motorräder

Die folgenden Fahrzeuge stellen deutsche Soldaten mit schweren Motorrädern vom Typ BMW, Zündapp und DKW dar. Die 750 cm³ Seitenwagenmaschinen wiegen 500 Kg, verfügen über einen Rückwärtsgang und trugen z.T. schwere Waffen

Danke an die Freunde historischer Motorräder um Tobias Sachse aus Crossen

5.6.2 US Army

Weiterhin folgt ein US – amerikanischer Willys – Jeep. Als schnelles und unverwundliches Aufklärungs- und Verbindungsfahrzeug prägte es sich als Symbol der Army in Europa nachhaltig ein. Es wurde noch bis weit in die 70er Jahre weltweit eingesetzt.

Danke an Rainer Hoppe nach Sachsenburg.

5.6.3 Rote Armee

Die Rote Armee – der GAZ 69 – in Nachbau des US – Willy – Jeep stellt symbolisch den Einmarsch der Sowjetsoldaten dar. Dass die Rote Armee fast 50 Jahre in Deutschland bleibt, daran war damals nicht zu denken.

Danke an Holger Reichel.

5.6.4 Flüchtlinge 2. Weltkrieg

Infolge des Krieges und des Terrors durch Deutschland wird auch die Zivilbevölkerung schwer in Mitleidenschaft gezogen. Waren es ab 1940 die ausgebombten Bewohner der Großstädte, die auf dem Land Schutz suchten, so folgten ab dem Winter 1945 die Flüchtlingstrecks aus Schlesien. Neben dem Verlust der Heimat spielten sich unbeschreibliche Szenen am Rand der Landstraßen ab. Aus dem Osten, wie z.B Trachtenberg, Kreis Militzsch oder Logischen, Kreis Glogau bei Breslau flohen die Menschen nach Westen. Ottendorf wird zur neuen Heimat für 500 Menschen.

Ein Wagen der Flüchtlingstrecks mit Hausrat und Mobiliar erinnert an diese Zeit.

Danke an die Darsteller aus Zschöppischen – Neusorge.

5.6.5 Zughundegruppe HC

Hironimus 8,5 Jahre, Charlotte 5,5 Jahre – gehören beide zur Rasse der Berner – Sennen – Hunde.

Hironimus zieht seit bereits 7,5 Jahren den Wagen und nun hat er Charlotte als Verstärkung.

5.7 Die Opfer

Ottendorf beklagte in den beiden Kriegen

1914 – 1918 64 Tote

1939 – 1945 126 Tote

Schwerter zu Pflugscharen !

Wir leben seit drei Generationen in Frieden.

5.8 NVA

NVA Technik von 1957-1990

Geländewagen P3 aus Ludwigsfelde Baujahr 1962

W50 Allrad Ausführung Mannschaftswagen Volkpolizei

Ural 375 D Baujahr 1977 6x6 mit V8 Benzinmotor

IFA G5 einziger in der DDR gebauter 3 Achsen LKW mit Allrad Baujahr 1959

Trabant Kübel Baujahr 1986 Ausführung für Grenztruppen der DDR.

Wir danken hiermit Udo Klemm und Andreas Berger, die diese Technik vorstellen.

5.9 Spielmannszug Wiederau

Die Gründung der Kapelle erfolgte im Jahre 1932, als Feuerwehrcapelle Wiederau.

2012 soll das 80-jährige Jubiläum würdig gefeiert werden.

Die nunmehr 79-jährige Vereinsgeschichte war eine Zeit voller Bewegung und Veränderungen, vorübergehender kriegsbedingter Stilllegung und verschiedener Umstrukturierungen, bis hin zur Neugründung als Blasorchester Wiederau am 15.03.1991. Somit feiert das Blasorchester in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen und derzeit sind 20 Musiker als aktive Vereinsmitglieder tätig.

Zum Repertoire gehören sowohl Böhmisches Blasmusik, altdeutsche Märsche, Polka und Walzermelodien als auch Musicalstücke und flotte Big Band Klänge.

Wir danken der Agroservice GmbH Altmittweida für die Bereitstellung des kompletten Fahrzeuges mit Bestuhlung.

5.10 DDR Regierung

Dieses Bild stellt in einem Volvo die DDR Regierung mit Erich Honecker als Double dar. Er wird von einem Motorrad der DDR - Polizei bekleidet. Dieses Bild wurde von Volker Tumovec gestaltet

5.11 Oldtimer Fahrzeuge

Den Anfang der altertümlichen Fahrzeuge gestalten Thomas Naumann und Anja Dietze mit ihren historischen Fahrrädern.

Kevin Gerhardt fährt auf einem Moped Schwalbe. Dieses Kleinkraftrad war zu DDR-Zeiten sehr beliebt.

Es folgt ein Skoda Felicia Cabrio Baujahr 1960 mit 50 PS, gefahren von Oliver Starke, in dem Prof. Dr. Werner Totzauer und seine Frau Anne sitzen. Werner Totzauer war viele Jahre als Rektor der Hochschule in Mittweida tätig und weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt und geschätzt.

Im Trabant Cabrio (Fahrer Jens Hübner) haben Dr. Stefan Orth und seine Frau Kerstin Platz genommen. Am 04.05.1970 hielt Dr. Orth in Ottendorf seine 1. Sprechstunde im Gebäude des Kindergartens Ottendorf ab, praktizierte von 1971 – 1991 im Haus der Familie Böttcher Hauptstraße 35 und bezog am 01.06.1991 als freiberuflich niedergelassener Kassenarzt die neu erbaute Arztpraxis in der Schulstraße. Somit ist Dr. Stefan Orth seit nunmehr 41 Jahren in Ottendorf als Arzt tätig.

Es folgt ein Kleintransporter Typ B1000, der vom Besitzer Frank Römer aus Garnsdorf gesteuert wird.

Es folgt ein Nutzfahrzeug vom Typ S 4000, das viele Jahre im Straßenverkehr präsent war. Am Lenkrad sitzt Mirko Möcke aus Chemnitz.

5.12 Oldtimer Bus

Der Bus ist vom Typ ein H6 B-L mit Anhänger vom Baujahr 1958. Er stellt den Werksverkehr zwischen den ehemaligen Baumwollspinnereien und Webereien von Frankenberg über Ottendorf nach Mittweida dar.

6. Handwerk

6.1 Schlosserei Becker

Herr Becker stellt seine Landmaschinenschlosserei mit Schmiede vor.

Er fährt mit einem Traktor Aktivist mit Anhänger.

Auf dem Hänger sind landwirtschaftliche Geräte geladen, unter anderem ein Pferdepflug, eine Egge und eine Dippelmaschine. Des Weiteren stellt er eine Feldschmiede mit Ambos in Funktion dar.

6.2 Elektro Sambale

Die Firma Elektroanlagen Henry Sambale, gegründet 1993 als Einzelunternehmen arbeitet heute mit vier Mitarbeitern in Ottendorf und Umgebung.

Die Firma hat ein breites Angebotsspektrum. Angefangen bei Elektroinstallation für Haushalt und Industrie mit Planung und Beratung zur effizienten Nutzung von Energien über Daten – und Kommunikationstechnik bis zu Planung und Installation von Solaranlagen und Wärmepumpen sowie Haushaltsgeräteverkauf und Service.

Außerdem können wir für Ihr Wohngebäude einen Energiepass erstellen mit Empfehlung für die energetische Sanierung.

Firmenfahrzeug mit Aufschrift. Ein Produkt der Firma auf dem Dachgarten / Hänger (PV Modul mit Funktion)

6.3 Dachdecker Köhler

Vor ca. 75 Jahren gründete Friedrich Köhler, der Großvater von Frank Köhler, die Dachdeckerfirma Köhler. Sein Sohn Herrmann Köhler führte anschließend die Firma weiter. Frank Köhler, der Enkel des Firmengründers lernte das Handwerk bei seinem Vater Herrmann Köhler und war 10 Jahre im Familienbetrieb tätig.

Aus familiären Gründen beendete Frank Köhler (geb. 1966) sein Arbeitsverhältnis im väterlichen Familienbetrieb, absolvierte nach 13 Jahren Berufserfahrung seine Meisterprüfung und gründete 1996 seine eigene Dachdecker-Firma. Von Anfang an bildete Dachdeckermeister Frank Köhler Lehrlinge aus, wovon auch heute noch einer in der Firma arbeitet.

Mit Stolz blickt Frank Köhler nun auf die letzten Jahre zurück. Viele Dächer in Ottendorf und Umgebung wurden von seinem Dachdeckerbetrieb gedeckt, wobei durch überzeugende, fachlich versierte und termingerechte Arbeiten ein großer Kundenkreis aufgebaut wurde. Zusammen mit vier Gesellen deckt Frank Köhler Dächer in verschiedensten Variationen ein, so z.B. in altdeutscher Schieferdeckung mit eingebundenen Kehlen, in Schablonen-, Faserzement- oder Ziegeleindeckung, in Bitumen- bzw. Kunststoffbahnen oder Blech.

Doch nicht nur Dacheindeckungen, sondern auch die fachgerechte Dachentwässerung, der Bau von Solaranlagen, die Verarbeitung von verschiedenen Aufsparrendämmsystemen und Arbeiten im Bereich Denkmalschutz gehören zum Repertoire des Dachdecker-Meisterbetriebes Frank Köhler.

6.4 Fliesenleger Maul

Festwagen der Meisterbetriebe des ortsansässigen Fliesen – Platten und – Mosaiklegerhandwerkes

Es präsentieren sich die Firmen

- Fliesenlegermeister Rainer Friebel, gegründet 01.01.2005 Einmannbetrieb
- Fliesenlegermeister Patrick Maul, gegründet 15.03.2000 8 Mitarbeiter
- Fliesenlegermeister Maik Lasch 1 Mitarbeiter
- Fliesenlegermeister Thomas Ludwig, gegründet 01.05.1998 Einmannbetrieb

Von Fliesen in allen Farben und Formen bis hin zu ausgefeilten Mosaiken – die Arbeit des Fliesen, Platten- und Mosaiklegers ist so vielfältig wie das Material, das er verwendet.

Man gestaltet Wand – Betonflächen innerhalb und außerhalb von Gebäuden, zum Beispiel mit keramischen Boden – Wandbelägen, Naturstein -oder Betonwerksteinplatten. Es wird mit den Belägen eine freundliche und individuelle Umgebung geschaffen.

6.5 Maschineller Erdbau Schmidt / Stolz

Das Unternehmen wurde am 01.07.1990 als Maschineller Erdbau Schmidt / Stolz GmbH gegründet. Neben Erdarbeiten, Pflasterarbeiten und der Errichtung von vollbiologischen Kleinkläranlagen werden auch Straßenbausanierungen von Gemeinde -und Kreisstraßen durchgeführt. Es erfolgte eine kontinuierliche Erweiterung des Maschinenparks. Gegenwärtig sind neun Mitarbeiter in dem Unternehmen beschäftigt.

Im Umzug wird die 20-jährige Entwicklung der Firma vorgestellt

6.6 Tischlerhandwerk

Die Tischlerei Kertzsch wurde 1928 gegründet. Tischlermeister Andre Kertzsch führt das Unternehmen in der 3. Generation.

Ebenfalls in der 3. Generation führt Tischlermeister Matthias Thum das Unternehmen, das 1922 gegründet wurde.

Die Herstellung von Möbeln aller Art sowie Anfertigung und Einbau von Fenstern und Türen sind die Spezialgebiete beider Ottendorfer Tischlereien.

6.7 Ausstellung Sanitär / Heizung

In Ottendorf gibt es vier ortsansässige Sanitärtechnik- und Heizungsbaufirmen mit sehr ähnlicher Produktpalette, die nicht nur den Ottendorfer Einwohnern ihre Dienstleistung und ihr Fachwissen und Können anbieten. Auf dem gemeinsamen Wagen präsentieren sich:

- Firma Wagner (gegründet 1982). 2007 übernahm Peter Krippner die Geschäftsführung und beschäftigt noch einen Mitarbeiter
- Firma Ralf Becker ist ein Einzelunternehmen und wurde am 01.05.2000 gegründet
- Firma „Güra Haustechnik“ mit Heizungs- u. Sanitärmeister Jens Güra als Geschäftsführer und zwei weiteren Angestellten. Die Firma wurde am 01.10.2000 in Chemnitz gegründet und seit 01.03.2001 befindet sich der Firmensitz in Ottendorf
- Firma Thomas Eidam ist ein Einzelunternehmen und wurde am 01.04.2005 gegründet

Alle vier genannten Firmen bieten z.B. folgende Leistungen an:

- Sanitär- und Heizungsinstallation und Wartung
- Wartungsservice Gas, Öl und Fernwärme
- alternative Energien (Solaranlagen, Wärmepumpen, Festbrennstoffe u.ä.)
- Dachklempnerei
- Planung und Service

6.8 Richter und Schulze

Die Firma Richter und Schulze stellt sich als metallverarbeitender Betrieb vor, der im April 1989 als 1 – Mann – Betrieb gegründet wurde und sich zu einem modernen Handwerksbetrieb mit CNC – Maschinen entwickelt hat.

Es werden u.a. Treppen, Geländer und Stahlkonstruktionen gefertigt.

6.9 Baugeschäft Gebr. Meyner GmbH

Das Unternehmen wurde am 01.10.1990 von Jan Meyner gegründet. Ein Jahr später stieg Zwillingbruder Jens in die Firma ein und beide Brüder übernahmen die

Firmenleitung. Nach einem intensiven Aufbau und Firmenerweiterungsprozess in den ersten Geschäftsjahren folgte die Spezialisierung in den verschiedenen Gewerken. Vorrangig ist die Firma im Hoch und Tiefbau tätig. Das Unternehmen ist im Gewerbegebiet Ottendorf angesiedelt und hat gegenwärtig 10 Mitarbeiter.

Auf einem Pritschenwagen wird die Firma präsentiert und stellt das Baugewerbe dar.

7. Entwicklung der Landwirtschaft

7.1 Landwirtschaft früher

7.1.1 Von der Besiedlung unseres Gebietes bis weit in das 19. Jahrhundert hinein war auch unser Ort durch die Landwirtschaft geprägt. Die Arbeit in der Landwirtschaft war zumeist schwere Handarbeit. Das Bild zeigt Bäuerinnen und Bauern mit den für diese Zeit typischen Arbeitsgeräten, wie Holzgabel, Sense und Dreschflegel.

7.1.2 Die schwere Arbeit auf dem Felde wurde durch den Einsatz von Pferden bedeutend verbessert. Andy Bonitz aus Draisdorf zeigt mit seinen Haflingern eine, von Pferden gezogene Haumaschine.

7.1.3 Auch Kersten Fischer aus Garnsdorf präsentiert mit seinen Pferden einen alten Leiterwagen, auf dem Getreidegarben eingelagert sind

7.2 Mechanisierung hält Einzug

7.2.1 Altraktoren lösten dann so nach und nach die Pferde auf dem Feld ab; wie hier zu sehen eine Flügelmaschine (gezogen von einer Lanz Bulldog mit Dierk Schöne aus Lauenhain),

7.2.2 Ein Mähbinder (gezogen von einer Kramer mit Klaus Gränitz aus Krumbach als Fahrer).

7.2.3 Es folgt Werner Wiedemann mit seinem Traktor MC Cormig an dem ein Anbaupflug angehängen ist.

7.2.4 Siegfried Friebel präsentiert seine Lanz Bulldog mit verschiedenen Arbeitsgeräten

7.2.5 Gerhard Poch aus Krumbach mit seinem Traktor MC Cormig zeigt eine Kartoffellegemaschine.

7.2.6. Forstbild

Familie Heinz Römer mit Traktor Typ Massey – Ferguson 35 PS mit Einachshänger-Baujahr 1963.

Bereits mit Gründung des Dorfes Ottendorf hatten die örtlichen Waldflächen eine wichtige Bedeutung. Sie lieferten das notwendige Bauholz, das Heizmaterial und Wildbret.

Mit einfachsten Werkzeugen und Kleidung wurde über Jahrhunderte das Holz geworben und bearbeitet.

In 40 Jahren Sozialismus wurde den Eigentümern der Wald entzogen und staatlich bewirtschaftet.

Seit der Wiedervereinigung kann jeder Waldbesitzer sein Eigentum wieder selbst nutzen. Dazu gibt es heute modernes Werkzeug, sichere Schutzkleidung und Transporttechnik.

7.3 Rasselbande Guggenmusik 97e. V. Meerane

Im Mai 1997 fanden sich einige Musiker zusammen, um eine nicht alltägliche Musikrichtung einzuschlagen. Am 11.11.1997 wurde die Rasselbande Guggenmusik 97 e.V. Meerane gegründet. Derzeit spielen 28 faschingsbegeisterte junge Musikerinnen und Musiker zwischen 21 und 38 Jahren im Verein. Zu den Höhepunkten der Vereinsgeschichte zählen sicherlich die Auftritte in Polen 2002 und in Petage / Luxemburg 2006 sowie auf dem Sachsenring 2000, 2001, und 2007.

7.4 Landwirtschaft heute

7.4.1 Die Landwirtschaftsgenossenschaft e.G. Ottendorf / Krumbach produziert auf einer landwirtschaftlichen Fläche von rund 1.150 ha nach den Anforderungen diverser Umweltprogramme Getreide, Raps, Zuckerrüben, Mais und Gras. Als Hauptbewirtschafter in unserer Ortschaft Ottendorf stellt sie in diesem Bild eine Auswahl ihrer modernen Technik für eine umweltschonende und effiziente Produktion von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und Futtermitteln vor. Dazu gehören neben den Traktoren auch Geräte zur Bodenbearbeitung, Futterernte und Strohbergung.

7.4.2 Unter dem Motto „Landwirte werden zu Energiewirten“ errichtete die Landwirtschaft-Genossenschaft e.G. Ottendorf / Krumbach an den Milchviehanlagen in Ottendorf und Krumbach in den Jahren 2003 und 2006 zwei Biogasanlagen mit einer elektrischen Gesamtleistung von 440 KW. Beide Anlagen produzieren aus der in den Ställen anfallenden Gülle und dem Festmist sowie den auf den Feldern der Genossenschaft heranreifenden Rohstoffen (Mais / Gras) jährlich rd. 3.000.000kWh elektrischen Strom, der auf der Grundlage des Gesetzes zur Nutzung der erneuerbaren Energien in das Stromnetz eingespeist wird. Zusätzlich liefern beide Anlagen Wärme für die Beheizung angrenzender Wohnhäuser und des Mini – Campingplatzes. Das Bild zeigt ein Modell der für uns typischen Biogasanlage mit liegenden Hauptfermenten.

7.4.3 An zwei Standorten in Ottendorf und Krumbach hält die Landwirtschaftsgenossenschaft e.G. Ottendorf / Krumbach 1.100 Rinder, davon 500 Milchkühe mit einer durchschnittlichen Milchleistung von 9.500 Kg pro Kuh und Jahr. Die Kühe werden in Krumbach 2 mal täglich in einem Fischgrätenmelkstand und in Ottendorf 3 mal täglich im Karussellmelkstand gemolken. Die Milch wird in der Molkerei Freiberg unter den bekannten Firmennamen „ Ehrmann „ und „ Champignon „ und der Marke „ Striegistaler Zwerge „ für den Endverbraucher weiterverarbeitet. Die Nachzucht wird von der Genossenschaft vom Kalb bis zur tragenden Färse selbst aufgezogen. Die weiblichen Jungtiere sind im Sommer auf der Weide. Jährlich liefert die Genossenschaft rd. 70 gemästete Jungbullen zur Schlachtung. Bei der Vermarktung aller tierischen Produkte wird auf höchste Qualität geachtet. Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus der Tierproduktion der Genossenschaft.

8. Entwicklung Schulen und Kindergärten

Das Bild eröffnen Muttis mit 7 schicken Kinderwagen. Sie zeigen uns die Entwicklung dieses Transportmittels von 1900 bis in unsere heutige Zeit.

8.1 Kindergarten „Rappelkiste“

8.1.1 Festwagen 1: Kindergarten „Rappelkiste“

seit 1949 in Ottendorf

Namensweihe 2002

Umbau des Gebäudes erfolgte 2004

Derzeit 48 Kinder, die von 6 Erzieherinnen betreut werden.

Kinder und Erzieherinnen stellen auf dem Wagen ihre „Rappelkiste“ als Spielzeugkiste dar.

8.1.2 Festwagen 2: Grundschule Ottendorf (seit 1992).

Schulgebäude wurde 1888 eingeweiht, 2006 Innensanierung,

2007 Außensanierung, 2008 fand 120-Jahr-Feier statt

Derzeit 76 Schüler, die von 5 Lehrer/innen unterrichtet werden.

Seit 2003 begleitet „Otti – der Bücherwurm“ unsere Kinder als Maskottchen. Seit 2005 unterstützt der Förderverein die Arbeit an der GS - neue Mitstreiter sind jederzeit willkommen.

Seit 2010/11 gibt es 17 verschiedene Ganztagsangebote, die rege genutzt werden.

Schüler/innen, Lehrer/innen, Horterzieherinnen, Eltern und Mitglieder des Fördervereines gestalten die Schulentwicklung wie folgt:

Wagen: 1. Abschnitt – historischer Klassenzimmerteil

2. Abschnitt – Lernen in der DDR – Zeit

Maskottchen „Otti“ als Klassenzimmerabschluss.

Laufende Kinder stellen die verschiedenen Ganztagsangebote / das Hortleben und die Arbeitsgemeinschaften des aktuellen Schuljahres vor.

8.2 Kindertagesstätte „Zwergenland“

Wir haben uns heute extra fein gemacht, weil Ottendorf Geburtstag hat. Acht Oberlichtenauer – Zwerge sagen „Hallo“ und stellen Ihnen das „Zwergenland“ vor. Viele Jahre wurde bei uns gebaut und oft war es hier viel zu laut. Doch wir trugen es alle mit Humor, wo kommt schon ein echter Bagger auf dem Spielplatz vor.

Seit einem Jahr erstrahlt neu unser Haus und täglich gehen 160 Kinder ein und aus.

8.3 Mittelschule Auerswalde

Die Mittelschule Auerswalde präsentiert 81 eigene erfolgreiche Jahre Schulgeschichte am Standort Lichtenau.

Angeführt wird unser Schulbild von der Schülerschaft im Outfit der Kaiserzeit, brave Mädchen mit Rock und Schulschürze, wohlerzogene Jungen mit Matrosenuniform.

Die Schultensilien passten damals noch in ein kleines Ränzlein, die Schiefertafel war ausreichend für alle Aufgaben, viel wurde auswendig gelernt.

Der Geschichte folgt die Gegenwart - Angebote und Aktionen aus heutiger Schulzeit.

Die Mädchen der Cheerleadergruppe sorgen für Spaß und Bewegung auf Schulveranstaltungen und sind gern im Ort präsent.

Unsere Theatergruppe ist bekannt und berühmt - Auftritte zum Weihnachtsfest, zum „Tag der offenen Tür“ und zur Museumsnacht in Chemnitz machen immer Laune und wer weiß, vielleicht geht aus ihren Reihen ja einmal eine berühmte Schauspielerin hervor.

Für ein schönes Lernumfeld sorgt unser Neigungskurs Garten- und Landschafts-Gestaltung. Vom Frühblüher bis zum Weihnachtsstern, Kürbisse aus den Schulgärten – jedes Pflänzchen wächst und gedeiht unter ihren kundigen Händen.

Sport wird in der Mittelschule groß geschrieben!

Die Mountainbiker und die Fitness –Steppgruppe gehören zu den Aktiven, bei denen Bewegung zum Tagesgeschäft gehört. Aber auch Ballsportarten und Leichtathletik gehören zum Repertoire unserer Sportlehrer.

Höhepunkt unserer Schulgeschichte wird im Herbst der Umzug in unser neues Schulgebäude sein. 35 neue Klassenzimmer, eine neue Turnhalle und ein tolles Schulgebäude erwarten Schüler, Lehrer und Eltern. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an die Gemeinde und den Gemeinderat von Lichtenau, die uns dieses himmlische Vergnügen ermöglichen.

Ein Teil der Mittelschüler stammt aus dem Ortsteil Ottendorf.

8.4 Musikschule Fröhlich

1995 mit 40 Mitgliedern gegründet, ist das Orchester mit Nachwuchsorchester heute für rund 100 Kinder und Jugendliche größtes musikalisches Betätigungsfeld in der Region Chemnitz. Bisher wurden weit mehr als 250 Einätze bestritten.

Der Klangkörper ist durch viele kleinere und größere Einsätze in der Region zwischenzeitlich auch über die Landesgrenze hinaus bekannt geworden. Dazu trugen letztlich Fernsehauftritte und Gastspielreisen (Litauen, Schweden, Argentinien, Tschechien) bei.

Gepflegt wird ein Repertoire von klassischen bis modernen Rhythmen, wobei ein breites Publikum und nicht nur Fachpublikum, erreicht werden soll

9. Entwicklung Handel und Dienstleistung

9.1 Konsum Ottendorf

Bis Anfang der 90er Jahre gab es in unserer Ortschaft vier Konsumverkaufsstellen für Lebensmittel: die „Einheit“; „Hofmann´s“; „Gasthofkonsum“; „Krumbach“ sowie einen Textilkonsum. Die rund 20 Beschäftigten waren stets bemüht, trotz Mangel-Wirtschaft und Lieferengpässen, ihren Kunden ein ansprechendes Sortiment zu bieten.

Oft war Geschick gefordert, um die „Bück – dich – Ware“ einigermaßen gerecht zu verteilen.

Ein Dankeschön an die Bau-Schulze GmbH für die Bereitstellung des Fahrzeuges

9.2 Raiffeisenbank Burgstädt eG – Filiale Ottendorf

Am 01.01.1951 wurde in einem Gebäude am Bahnhof eine Geschäftsstelle der Bäuerlichen Handelsgenossenschaft (BHG) Oberlichtenau eröffnet. 1958 wechselte Ottendorf dann zum Bereich der BHG Altmittweida. Am 07.10.1983 entstand aus einem ehemaligen Versammlungsraum in der Ortsmitte (Hauptstr. 23 a) eine Verkaufs- u. Kassenstelle, wo sowohl einfache Finanzgeschäfte, als auch viele Waren des landwirtschaftlichen und dörflichen Bedarfs angeboten wurden. Nach der Wende war die Raiffeisenbank Altmittweida e.G. der Rechtsnachfolger der ehemaligen BHG. 1991 wurde das Bank- u. Handelsgeschäft getrennt und am 25.06.1992 fusionierte die Raiffeisenbank Altmittweida e.G. mit der Raiffeisenbank Burgstädt e.G. zur Vereinigten Raiffeisenbank Burgstädt eG. Ebenfalls 1992 erfolgte die Neueröffnung der renovierten und nach modernen Sicherheitsbestimmungen umgebauten Filiale in Ottendorf. Seit fast 20 Jahren ist die Ver. Raiffeisenbank Burgstädt e.G. stets bemüht, den genossenschaftlichen Gedanken weiter zu tragen und den Kunden einen persönlichen, individuellen Service und Sicherheit bei all ihren Bankgeschäften zu gewährleisten.

Das Bild wird dargestellt von Martina Eidam (die seit 27 Jahren in dieser kleinsten Filiale tätig ist) und ihrer Kollegin Jana Gläser aus der Filiale Altmittweida. Ein herzliches Dankeschön gebührt Herrn Tilo Stolz (von der Firma Maschiner Erdbau Schmidt – Stolz GmbH) für die Bereitstellung des Fahrzeuges einschl. Fahrer und der Tischlerei Andre Kertzsch für die aktive handwerkliche Unterstützung bei der Ausgestaltung des Bildes.

9.3 Geschäftsentwicklung Ebermann

1884 gründete Emil Lehmann einen Kolonialwarenladen in Ottendorf. Dieser wurde später von seiner Tochter Ilse und deren Ehemann Kurt weitergeführt.

Nach dem plötzlichen Tod von Kurt Ebermann im Jahre 1974 wurde dieses Geschäft geschlossen.

Parallel zum Kolonialwarenladen begann das Ehepaar Ebermann 1951 mit dem Aufkauf von landwirtschaftlichen Produkten (Eier, Kaninchen, Gemüse, Enten, Hühner). Seit 1974 wurde diese Annahmestelle von Ihrem Sohn Claus bis zur Wende 1990 weitergeführt.

Danach gründete die Ehefrau von Claus Ebermann in den Geschäftsräumen eine Verkaufs- und Bestellagentur mit Verkauf von Zeitungsartikeln. Bis zum heutigen Tag sind die Geschäftsräume in Betrieb.

9.4 Fischhof Pappai

1991 Geschäftsgründung als Fischmastbetrieb zur Aufzucht von afrikanischem Wels, Stör und Karpfen.

Jährlich 7 Tonnen Welsproduktion und noch zusätzlich andere Fischarten.

Versorgung der Kunden im ländlichen Raum in Direktvermarktung mit Angeboten, wie Räucherei, Frischfisch, Fischplatten u.s.w.

2010 wurde das Geschäft nach Ottendorf verlegt. Täglich Frischfisch und frischer Räucherfisch. Fisch direkt im Geschäft zur Abholung oder zum Kunden nach Hause.

9.5 Taxiunternehmen / K. Tietze

Kathrin Tietze übernahm am 01.08.2004 vom Vater Werner Schmidt das Taxi- und Mietwagengeschäft mit einem Vito und ab April 2011 kommt zusätzlich noch 1 PKW Touran ins Geschäft.

Folgende Leistungen werden angeboten:

Fahrten zur Dialyse, Bestrahlung, Chemotherapie und Krankenfahrten zu Kliniken, zur Kur und in verschiedene Therapiecenter.

Ebenfalls werden Einkaufsfahrten und Fahrten zu diversen Feierlichkeiten angeboten.

9.6 Fleischerei Bonitz

Die Fleischerei Bonitz wurde 1889 von Richard und Helene Bonitz erbaut und eröffnet und bis 1920 geführt. Von 1920-1954 erfolgte die Weiterführung durch Arno und Martha Bonitz. Von 1955-1983 wurde diese Fleischerei von Rudi und Ingeburg Bonitz geführt. 1983 haben Rainer und Inge Bonitz in 4. Generation diesen Betrieb übernommen.

9.7 Entwicklung Firma Dittrich

Darstellung der Entwicklung der Firma Max Dittrich bis zur heutigen Firma DIGRO:

Die DIGRO GmbH in Altmittweida ist ein Unternehmen mit 25.000 Artikeln auf einer Verkaufsfläche von 4000 qm

Bürobedarf für Geschäftskunden

Bürobedarf Großhandel

Onlineshop Bürobedarf

Büromaterial Versand

9.8 Präsentation der Firma „Naturkostservice Lichtenau“ aus Ottendorf

Am oberen Ende von Ottendorf finden Sie im ehemaligen Bauerngut an der Garnsdorfer Strasse 20 das kleine Ladengeschäft „Casa Rustica“. Dort begann Familie Ahner vor 10 Jahren in einem der alten Ställe des denkmalgeschützten Wohnhauses den Handel mit Naturkost. Hier können Sie freitags und samstags Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Anbau einkaufen. Neben vielen Molkereiprodukten, Säften, Brotaufstrichen und Vollkornprodukten gibt es Obst und Gemüse – bevorzugt aus der

Erzeugung regionaler Biobauern oder vom überregionalen Naturkostgroßhandel. Ebenfalls erhältlich ist ein kleines Sortiment an Naturkosmetikprodukten und ökologischen Drogeriewaren.

Die Firma wurde mittlerweile zum **Naturkostservice Lichtenau** erweitert. Über einen komfortablen Bestellservice können Sie aus einem umfangreichen Angebot an Naturkostprodukten und Naturwaren wählen, die auf Wunsch auch zu Ihnen nach Haus geliefert werden.

Interessant für „Häuslebauer“, Allergiker und Restauratoren alter Fachwerkhäuser ist sicher auch der Handel mit ökologisch-sinnvollen Farben und Lasuren der Firma „**Kreidezeit Naturfarben**“. Resultierend aus den vielfältigen Erfahrungen bei der Restaurierung des eigenen Fachwerkhauses werden seit einigen Jahren über das Geschäft „Casa Rustica“ auch diverse Sumpfkalk- und Kaseinfarben, Naturpigmente, Holzöle und Lasuren sowie Lehmstreichfarben angeboten.

10. Feuerwehr

10.1 Feuerwehr historisch / Neuzeit

Am 29.11.2011 jährt sich der Gründungstag der Freiwilligen Feuerwehr Ottendorf zum 120. Mal. Zehn ehemalige Ottendorfer waren damals die Gründer. Seitdem haben 9 Wehrleiter diese Wehr geführt. Neben dem gegenwärtigen Wehrleiter Tino Skupin, der 2009 gewählt wurde, gehören auch die ehemaligen Wehrleiter Werner Steger und Frank Seidler noch zur Wehr. Die aktive Einsatzgruppe zählt aktuell eine Kameradin und 27 Kameraden. Weiterhin gehören 7 Mitglieder zur Alters- und 1 Mitglied zur Ehrenabteilung. Zum Nachwuchs der Wehr gehören zurzeit 14 junge Jugendfeuerwehrmänner. Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren sind Mitglied der Kinderfeuerwehr und werden spielerisch auf den Feuerwehrdienst vorbereitet.

Das Bild Feuerwehr stellt die Entwicklung der 120 Jahre dar.

Karrenspritze – bewegt von 4 Personen in historischen Uniformen

Pferdespritze – gezogen von Eberhard Bonitz aus Draisdorf

Löschfahrzeug LF8 Garant –LO

Löschfahrzeug MAN

Um die Bürger noch mehr für die Belange der Feuerwehr zu interessieren, wurde am 17.09.2004 der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Ottendorf e. V. gegründet. Ihm gehören gegenwärtig 70 Mitglieder an und dem Verein steht Uwe Lumtscher als Vorsitzender vor. Über den Verein wurden in den letzten Jahren die beliebten Dorffeste und die Weihnachtsmärkte durchgeführt

Eine Abordnung der Partnerfeuerwehr aus Alt-Bierlingen am Bodensee ist heute zu Gast und nimmt am Festumzug teil.

11. Gewerbe heute in Ottendorf

11.1 TESOMA GmbH

Die TESOMA GmbH, gegründet 1993 und seit 2002 ansässig im Gewerbegebiet Ottendorf, als ein bekanntes und international tätiges Maschinenbauunternehmen, befasst sich mit der Entwicklung und Produktion innovativer und hochwertiger Technologien auf dem Gebiet der industriellen Trocknung. Ein hoher Qualitäts-

Standard, viel Kreativität, Know-How sowie 54 engagierte Mitarbeiter haben die TESOMA GmbH zu einem weltweit führenden Anbieter in der Branche werden lassen.

TESOMA plant, projiziert und fertigt hochwertige, leistungsstarke Trocknersysteme für den Druck auf Glas, Textilien und graphischen Erzeugnissen sowie für die Solarindustrie und Sondereinsatzgebiete.

11.2 IFU GmbH Privates Institut für Analytik

IFU GmbH ist ein privates Institut für Analytik. Wir messen und bewerten Gerüche. Für ein verträgliches Miteinander von Industrie, Landwirtschaft, Wohnen und Erholung.

11.3 profine Kunststoff – Technik GmbH

Die profine Kunststofftechnik ist als Werkzeugbaubetrieb auf die Fertigung von Profilextrusionswerkzeugen spezialisiert.

Die Werkzeuge kommen überwiegend in der eigenen Firmengruppe „der profine“ zum Einsatz und werden für die Herstellung von Fensterprofilen der bekannten Marken „Kömmerling, Trocal und KBE“ benötigt.

Natürlich übernehmen wir auch gerne Arbeiten wie Profil – und Flachsleifen, Fräsen, sowie Draht – und Senkerodieren für externe Kunden.

Dabei ist Qualität, Liefertreue und fairer Preis unser Maxime.

Die profine Lichtenau hat sich 1995 im Gewerbegebiet Ottendorf angesiedelt. Hervorgegangen aus einem alten Chemnitzer Unternehmen, der Firma Haubold und späteren Ermafa Karl-Marx-Stadt, bietet sie den 25 Beschäftigten seit nunmehr 20 Jahren ein sicheres Einkommen.

11.4 Spielmannszug Meerane

Blasmusikverein Meerane 1968 e.V. Bild 11.4..

Der Musiklehrer Benno Waldheim gründete im Jahr 1968 das Pionier- und FDJ-Blasorchester der Tännichtschule.

1990 wird aus diesem Blasorchester der Blasmusikverein Meerane 1968 e.V..

Bis 1993 ist Benno Waldheim der musikalische Leiter dieses Orchesters und auch heute ist er noch musikalisch aktiv.

Seit 2003 ist der Ottendorfer Steffen Barthel der musikalische Leiter des Blasmusikvereins.

Viel Engagement steckt seit dem Jahr 2004 in der Nachwuchsarbeit. In Zusammenarbeit mit der Tännichtschule Meerane, wo sich auch die Proberäume des Vereins befinden, wird die erste Bläserklasse gegründet.

Zurzeit musizieren 63 Kinder und Jugendliche aktiv in den Bläserklassen oder in dem Nachwuchsorchester „Crazy Monkeys“. Einzelne junge Musiker unterstützen auch schon das Erwachsenenorchester des Vereins

11.5 Ingenieurbüro für Haustechnik / Energetik

Der Wagen mit Bild „Energieeffizienz“ stellt einen Ingenieurarbeitsplatz mit Lüftungsanlage umbaut und Solarkollektor dar.

Innovative Heizungs- und Trinkwassererwärmungssysteme

Moderne Lüftungs- und Klimatechnik, Luftreinhaltung

Zeitgemäße Feuerlösch- und Drucklufttechnik

Komfortable Be- und Entwässerungstechnik

Energieberatung, Studien, Gutachten

Analgenanalyse und – Optimierung

Facility Management

11.7. Arnold Elektronik GmbH

Die Arnold Elektronik GmbH ist ein seit 1932 bestehendes Familienunternehmen. Gründer war Arthur Arzt mit seinem Handwerksbetrieb für elektrische Artikel und Bauteile. Das mittelständige Unternehmen mit Marion Arnold-Sittig als Geschäftsführerin, befasst sich heute mit der Entwicklung von kleineren Stückzahlen zu marktgerechten Preisen, bei höchster Qualität und individuellen Kundenwünschen.

Im Jahre 2000 wurde der Firmensitz in das Gewerbegebiet Ottendorf verlegt und schon 2006 wurde das Gebäude um eine weitere Halle vergrößert. Zu den im Unternehmen hergestellten induktiven Bauelementen kamen seit dem Umzug mehrere Bereiche, wie z.B. die Konfektionierung von Kabeln und Kabelsätzen, Baugruppenkonfektionierung und die Leiterplattenbeschichtung hinzu. Heute beschäftigt der Betrieb 30 Personen und engagiert sich in der Ausbildung junger Leute.

11.8. Steinbach und Richter GbR

Am 24.09 1994 gründeten Lucien Richter und Chris Steinbach die Firma. Begonnen wurde mit Baumschnitt- und Baumfällarbeiten. Nach einem Jahr konnten die ersten drei Mitarbeiter eingestellt werden. Die Angebotspalette hat sich im Laufe der Jahre ständig erweitert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden auch Erd-Bohrungen angeboten

11.9. SCOS GmbH

Das Unternehmen präsentiert auf einem LKW das „Fußball – Motto“.

Das Unternehmen hat in seinem Sortiment das Errichten von Kunstrasenplätzen, den Sportplatzbau, das Verlegen von Kunststoffsportbelägen sowie Serviceleistungen im Angebot.

11.10 Container Vermietung / Verkauf Menzl GmbH

Vor 19 Jahren in Chemnitz gegründet, beschäftigt sich das Unternehmen mit der Vermietung und dem Verkauf von mobilen Räumen für Bau, Industrie, Handel, Handwerk, Veranstaltungen und kommunalen Einrichtungen.

Dabei kann jeder Kunde aus einer Vielzahl von Containertypen, wie beispielweise Lagercontainer, Büro- oder Sozialräume, Toiletten oder Duschen, Kassencontainer, mobile Küchen oder Aufenthalts- bzw. Schlafräume, den für seinen Einsatzzweck richtigen Raum auswählen - selbstverständlich auch komplett mit Einrichtungsgegenständen, wie Spinden, Tischen, Stühlen, Betten, Kühlschränken oder Büromöbel und vielem anderen mehr ausgestattet.

Aber auch die Abwicklung von Spezial- und Maschinentransporten mittels der firmeneigenen LKW- Flotte mit leistungsstarkem Bordkran gehört zum Leistungsumfang der Firma Menzl.

Da der Firmensitz in Chemnitz mit der Zeit zu klein wurde, erfolgte im Jahre 1999 die Verlegung des Hauptsitzes der Firma nach Lichtenau, in das Gewerbegebiet Ottendorf.

Der neue Standort, als Logistikzentrum ausgebaut, erhielt außerdem eine geräumige Montage – und Wartungshalle.

Am Hauptsitz des Unternehmens in Ottendorf sind heute 28 Mitarbeiter beschäftigt.

Seit 2004 gehört die Firma Menzl auch zu den Ausbildungsbetrieben im Ort.

11.11 Schenker Deutschland AG

Die Niederlassung Schenker Deutschland AG Chemnitz mit Sitz in Lichtenau wurde Mitte der 90ziger Jahre im Gewerbegebiet Ottendorf gegründet. In der Geschäftsstelle Lichtenau / OT Ottendorf sind gegenwärtig 160 Mitarbeiter auf einer Betriebsfläche von 63.000 m² beschäftigt. Die Umschlagsfläche beträgt 3.500 m² und die Lagerfläche 23.000 m².

12. Entwicklung Tourismus in Ottendorf

12.1 Urlaub in Ottendorf

MiO – Made in Ottendorf

Das Bildthema lautet „Urlaub in Ottendorf“ und stellt Caravan – Zelt – thematisch verkleidet / verziert dar.

MiO – das erste Minicamping in Sachsen mit seiner Esswerkstatt und Bauerngolf – bringt die Welt nach Ottendorf und bietet alles, was man braucht zum Erholen vom Alltagsstress. Sei es im Jahresurlaub oder nur für ein paar Stunden beim Sonntags-Spaziergang. Für jeden Geschmack gibt es etwas Passendes: guten Kaffee mit Selbstgebackenem, exotische Geschmackserlebnisse oder einfach ein kühles Bier. Die Gratis-Zugabe ist Ruhe und traumhafte Aussichten; die Skyline von Ottendorf oder die Hügel der Augustusburg.

Bei MiO treffen sich die Ottendorfer mit internationalen Touristen, genießen von indonesischen Köstlichkeiten oder von essbarer Kultur, haben Spaß beim Bauerngolf spielen oder feiern ganz in Familie.

Wir setzen Ottendorf auf den Globus!

12.2 Sonnenlandpark Lichtenau

Der Erlebnis- und Freizeitpark Lichtenau GmbH & Co . KG wurde 2006 eröffnet. Er präsentiert seine zahlreichen Attraktionen für Groß und Klein.

12.3 Omnibusunternehmen Dähne

Frank Dähne machte sein Hobby zum Beruf, erlernte zunächst den Beruf eines Kfz-Schlossers und wechselte anschließend auf den Sitz eines Busses der Firma Kraftverkehr Mittweida, wo er von 1985 bis 1993 im nationalen und internationalen Reiseverkehr unterwegs war. Am 20.01.1993 gründete Frank Dähne nach erfolgreicher Unternehmerprüfung sein eigenes Busunternehmen mit einem modernen Mercedes Benz Fernreisebus. Firmensitz war zunächst Altmittweida und seit 2002 befindet sich die Firma im Gewerbegebiet Ottendorf (Gottfried-Schenker-Str.8).

Mittlerweile gehören drei moderne Reisebusse, ein Schulbus und mit der beliebten „Zschopauerle“ auch ein historischer Setra-Bus (aus dem Jahr 1969) zur „Dähnischen Flotte“. Neben Katalog-Reisen bietet Frank Dähne (der inzwischen noch drei Angestellte beschäftigt) auch kombinierte Touren (wie z.B. Kurreisen, Flusskreuzfahrten, Fahrradreisen) und individuelle Fahrten für Vereine, Feuerwehr-Kameradschaften, Schulklassen, Firmen und Privatpersonen (z.B. Hochzeitsgesellschaften u.ä.) an, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Der zum Umzug vorgestellte Setra-Bus namens „Zschopauerle“ wurde am 21.03.1969 erstzugelassen und war bis 2004 für verschiedene Besitzer in Westdeutschland unterwegs. Im Juni 2004 ersteigerte Frank Dähne bei ebay den Bus und unterzog ihn in mühsamer Eigenleistung durch die Familie einer kompletten Restauration weitgehend mit Originalteilen. Seit 07.11.2005 rollt er nun als „Zschopauerle“ zu besonderen Anlässen (z.B. Familienjubiläen, Betriebsausflügen, „Fahrten ins Blaue“ u.ä.) durch unser Sachsenland.

12.5 Hochzeitskutsche

In der Hochzeitskutsche sitzen Michael und Sabine Haag (geb. Bonitz). Im Oktober 2005 lernten sie sich kennen und vor einer Woche, am Pfingstsonntag gaben Sie sich in Bönningheim das JA - Wort. Sie sind sehr stolz, dass sie heute die Ehre haben, anlässlich der 675-Jahrfeier von Ottendorf in dieser Kutsche sitzen zu dürfen. Sabine Haag (geb. Bonitz) stammt aus Ottendorf und hat ihre Kindheit und Jugend hier verbracht, bevor sie eine Lehre in den alten Bundesländern begann.

12.6 Fähre „ANNA“

Die Querseilfähre „ANNA“ befindet sich im Mittleren Zschopautal und ermöglicht den Fahrgästen die Überfahrt zwischen Krumbach und Sachsenburg. Das Mittlere Zschopautal ist geprägt durch rege Bergbautätigkeit in den vergangenen Jahrhunderten. Noch heute zeugen viele Stollen und Besucherbergwerke von dieser Vergangenheit. Der historische Ursprung der Querseilfähre „ANNA“ geht zurück bis in die Jahre um 1830. Der damalige Landwirt J.G. Lange erbaute 1826 die „Wasser-Schänke“ und errichtete zur Belebung des Fremdenverkehrs eine Fährverbindung über die Zschopau. Im Jahre 1956 wurde der Fährbetrieb eingestellt und 1993 im Rahmen einer ABM-Maßnahme wieder aufgenommen. Zum Extremhochwasser im

August 2002 wurden sowohl Uferbefestigungen als auch die Widerlager der Seilanlage vollständig zerstört.

Im Rahmen des Wiederaufbaus erfolgte die Rekonstruktion des Fährschiffes, die Errichtung einer neuen Seilanlage und die Herstellung der Anlegestelle und Zugänge. Ein Fähr- und Materialhaus war ebenfalls Bestandteil des Projektes.

13. Vereine

13.1 Heimatfreunde Zschopautal Krumbach e.V.

Der Verein gründete sich 1983 als „Dorfclub Krumbach“ und hatte damals 8 Mitglieder.

Im März 1992 erfolgte die Umbenennung in „Heimatfreunde Krumbach e.V.“

Der Verein ist gemeinnützig tätig und ist mit seinen 12 Mitgliedern ein verhältnismäßig kleiner Verein.

Jährlich organisiert werden: Radtouren, Wanderungen, Ausfahrten in die Region, Museumsbesuche, Winterveranstaltungen oder Veranstaltungen wie zum Beispiel Hexenfeuer.

Unser Bild stellt die Krumbacher Querseilfähre an der Zschopau dar, die maßgeblich den Tourismus in der Region fördert.

Weiterhin sind die Vereinsmitglieder zu Fuß, mit dem Rad oder anderem am Umzug beteiligt.

13.2 Brass & Swing Ottendorf

Gegründet wurde das Ensemble 1928 als Spielmannszug. Danach wurde der Spielmannszug schrittweise zur Blaskapelle umfunktioniert. Seit 2003 spielt das Orchester nur noch moderne Musik im Swing- und Big-Band-Sound. Das Orchester war immer eine Sportlerkapelle und gehört heute zum Musik- und Sportverein 1928 Ottendorf e.V. Geprobt wird jeden Donnerstag im ehemaligen Ratssaal der ehemaligen Gemeinde Ottendorf. Gegenwärtig gehören 28 Musiker zum Ensemble.

13.3 Musik- und Sportverein MSV 1928 Ottendorf e.V.

Der Musik- und Sportverein 1928 Ottendorf e.V. besteht seit 1928, denn dies ist das Gründungsjahr der Blaskapelle, die sich aus einem Trommler- und Pfeifenzug des Arbeiterturnvereins in den 20er Jahren gebildet hatte.

Seit dieser Zeit laufen zwei Richtungen parallel im Verein, die Musik und der Sport.

Eine doch auch für die heutige Zeit eher seltene Kombination.

Zur Zeit sind 165 Mitglieder im Verein registriert. Davon sind 94 männlich und 71 weiblich. Wir haben im Bereich Kinder und Jugendliche 15 Mitglieder. Momentan sind drei lizenzierte Übungsleiter im Training aktiv.

Die Vereinsstruktur bietet eine Musikabteilung, das Brass & Swing Orchester und fünf Sportabteilungen. Das sind: Allgemeine Frauensportgruppe, Badminton (Federball), Fußball, Tischtennis und Volleyball.

Ein regulärer Wettkampf- und Spielbetrieb findet nur noch im Tischtennis in der 2. Kreisliga statt.

Für den Kindersport ist eine eigene Trainingsgruppe unter dem Übungsleiter Heiko Reichel entstanden.

Eine seit 1878 gepflegte Tradition, das Turnen, konnte in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts wieder belebt werden.

Leider ist diese Sportart und die damit verbundene Tradition nur noch Geschichte.

Der „Allgemeine Turnverein Garnsdorf und Umgebung e.V.“ unterstützt uns heute hier mit Geräte- und Turnübungen. Auch Ottendorfer Einwohner und Kinder sind im ATV Garnsdorf aktiv.

Der MSV 1928 Ottendorf e.V. sucht auch weiterhin musikalische und sportbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Wir laden alle dazu herzlich in unseren Verein ein.

13.4 Kleingartenverein Sonnenland e.V.

Der Kleingartenverein aus Ottendorf wurde vor 64 Jahren gegründet. Die Gartenfreunde tragen wesentlich zur Verschönerung des Ortes bei. Es wurden kleine Oasen der Erholung geschaffen. Auf dem Fahrzeug werden Produkte aus dem Garten und Gartengeräte gezeigt. Viele Kinder fanden Freude am Garten und sind heute selbst Kleingärtner.

13.5 Freundeskreis älterer Bürger

Der Freundeskreis für ältere Bürger wurde im Juni 1992 gegründet. 3 Jahre nach der Gründung hatten wir einen Mitgliederbestand von 230 Mitgliedern.

Jährlich finden folgende Veranstaltungen statt:

Frühlingsfest, Herbstfest und drei Busausflüge mit dem ansässigen Busunternehmen Frank Dähne.

Mitglieder ab dem 70. Lebensjahr werden aller fünf Jahre mit einem Blumengruß beglückwünscht, ebenso zur Goldenen und Diamantenen Hochzeit.

Zurzeit haben wir einen Mitgliederbestand von 115 Mitgliedern. Auf Grund des Mitgliederrückganges wäre es wünschenswert, wenn weitere Mitglieder hinzukämen.

Die Vorstandsmitglieder Brunhilde Günther, Erna Richter und Manfred Müller werden von Corina Friebel in einem VW Käfer Baujahr 1970 gefahren.

13.6 Imkerei früher und heute in Ottendorf

Imkerei war früher und ist heute immer noch ein fester Bestandteil in Ottendorf. Leider sinkt die Zahl der Imker ständig. Wo zu DDR Zeiten noch mehr als 14 Ottendorfer Bürger diesem Hobby nachgingen, sind es heute nur noch fünf.

Die im Imkerverein Mittweida eingetragenen Imker versuchen trotz der zunehmend schwerer werdenden Situation durch monotone Agrarwirtschaft, Umweltverschmutzungen u.s.w. ihre Bienen artgerecht zu halten und damit aktiven Naturschutz zu betreiben.

Die Ottendorfer Imker sind:

Jörg Müller, Frank Hamel, Klaus Rother, Dieter Rothe und Uwe Lumtscher.

Leckerer Honig ist vorrätig!

13.7 Jagdgenossenschaft Ottendorf

Am 14.04.1992 wurde die Jagdgenossenschaft im Saal des Gasthofes Ottendorf gegründet.

80 Landverpächter mit einer jagdbaren Fläche von 940 ha, davon etwa 38 ha Wald und 2 ha Gewässer, werden von vier Jagdpächtern bewirtschaftet.

Bejagt werden Fuchs, Wildschwein, Dachs, Reh- und Muffelwild. Hase ist selten in freier Natur zu sehen.

13.8 Kleintierzüchterverein Altmittweida e.V.

Schon im Jahr 1911 hat es einen Rassegeflügelverein in Ottendorf gegeben, welcher sich zwischenzeitlich mit dem Altmittweidaer Verein zusammengeschlossen hat. Es wurden gemeinsame Versammlungen und Ausstellungen im Ottendorfer Gasthof und im Altmittweidaer Stammlokal der „Reichskrone“ durchgeführt.

Der Vorstand des Ottendorfer Vereins setzte sich 1911 wie folgt zusammen:

- Erster Vorsitzender: Oskar Gelbrich (Ottendorf)
- Stellvertretender Vorsitzender: Bruno Weise (Ottendorf)
- Kassierer: Friedrich Hoffmann (Ottendorf)
- Schriftführer: Paul Mehnert (Ottendorf)
- Inventarverwalter: Hermann Schirmer (Ottendorf)
- Futtermeister: Richard Grasselt
- Ehrenmitglied: Clemens Schindler (Hainichen)
- Sowie weitere 29 Mitglieder aus Ottendorf und Krumbach

In den Nachfolgejahren waren 26 Ottendorfer Zuchtfreunde Mitglied im Kleintierzüchterverein Altmittweida. Darunter Ottendorfer Urgesteine wie Bruno Berthold, Wilhelm Irmscher und Gottfried Richter.

Nur wenige züchteten Großgeflügel und Hühner. Die meisten waren Taubenzüchter. Heute sind leider nur noch zwei Zuchtfreunde in der Rassegeflügelzucht in Ottendorf aktiv.

Zum einen Lindmar Dietze – dieser züchtet graue Höckergänse sowie in drei Farbschlägen Elsterkröpfer (Tauben). Er feiert in diesem Jahr seine 50-jährige Vereinsmitgliedschaft.

Zum anderen: Klaus Rinn – dieser ist mit seiner weißen Altenburger Trommeltaubenzucht in diesem Jahr auch schon 45 Jahre aktiv dabei.

13.9 Handarbeits- und Klöppelgruppe Ottendorf „Alte Handarbeiten neu entdeckt“

1983 wurde unter Anleitung von Frau Monika Kunz das Klöppeln in Ottendorf eingeführt.

Nach einer längeren Ruhepause wurde es am 18.01.1999 durch Frau Annemarie Böhme wieder ins Leben gerufen.

Zum Auftakt erschienen 40 Klöpplerinnen und 20 Schnitzer.

Jetzt gehören unserer Gruppe 15 Frauen an.

Wir treffen uns jeden Montag von 17.00 Uhr – 19.00 Uhr zum Klöppeln.

Aber es wird auch gestickt, gestrickt und gesponnen – auf dem Spinnrad natürlich.

Auf dem Wagen beim Umzug:

am Spinnrad: Sylvia Knorr, am Klöppelsack: Marie Endler

13.10 Erster Mittweidaer Karnevalsverein 1985

Teilnahme am Umzug mit PKW und großem geschmückten Anhänger. Auf dem Anhänger steht der Elferrat. Musikanlage ist dabei. Vor und hinter dem Gespann laufen die Mädels der Tanzgarden und begeistern die Zuschauer mit kleinen Tanzeinlagen.

Informationen zum Verein:

Der Verein wurde von einigen begeisterten Faschingsfreunden des VEB Wäscheunion Mittweida im November 1985 gegründet.

Aus der Poppymnastikgruppe des VEB Wäscheunion formierte sich die erste Funkgarde, deren damalige Leiterin Frau Martina Weiß-Maes noch heute Trainerin unserer erfolgreichen Tanzgarde ist.

Der MKV zählt zurzeit mehr als 50 Mitglieder, darunter viele Kinder- und Jugendliche. Vom 11.11. bis zum Aschermittwoch führt der MKV zahlreiche Veranstaltungen im Ritterhof Altmittweida durch, die das schöne Brauchtum Fasching/Karneval fördern.

Auch bei Dorf- und Stadtfesten bringt der Verein sich ein und trägt so zu deren Gelingen bei.

In der diesjährigen Saison konnten die Vereinsmitglieder ihr 25jähriges Jubiläum feiern.

Zwei herausragende Veranstaltungen gehören zur Jubiläumssaison. Am 19. und 20. März 2011 wird der Verein die sächsische Meisterschaft in den karnevalistischen Tänzen ausrichten und am 9. April das Präsidententreffen des Verbandes Sächsischer Karneval mit jeweils mehr als 600 Teilnehmern in der Sporthalle am Schwanenteich in Mittweida.

Auch über die sächsischen Grenzen hinaus sind die erfolgreichen Tänzerrinnen bekannt.

Der Mittweidaer Karnevalsverein präsentiert den 11er Rat, dahinter die Funkgarde und Jugendgarde. Der Verein wurde 1985 gegründet und umfasst 50 Mitglieder. Ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war die Teilnahme beim Tag der Sachsen in Mittweida.

13.11 Schützengesellschaft Ottendorf

Die Schützengesellschaft Ottendorf e.V. wurde 1994 gegründet und besteht derzeit (Stand 2010) aus 36 Vereinsmitgliedern. Es gibt einen eigenen Schießstand von ca. 9.000 Quadratmeter in sehr schöner Lage in Chemnitz/Hilbersdorf am ehemaligen Reichsbahnbad. Die Mitglieder arbeiten ständig an der Verbesserung der Vereinsimmobilie, führen vereinsinterne Meisterschaften und Wettkämpfe durch und auch Spaß und Geselligkeit kommen nicht zu kurz.

13.12 Schützengesellschaft Lichtenau

Die Schützengesellschaft Lichtenau wurde 1993 gegründet und hat heute 70 Mitglieder, welche aus der Gemeinde sowie den angrenzenden Ortschaften kommen.

Die vereinseigene Schießstätte befindet sich im Ortsteil Niederlichtenau. Wer am Schießsport Interesse besitzt, ist dort zu den Öffnungszeiten jederzeit herzlich willkommen.

Der Abordnung voran wird die neue Vereinsfahne getragen, welche im Jahr 2010 angefertigt und geweiht wurde.

Mit sich führen die Schützen auch ihre Böllerkanone „Vulcanus“. Im Jahre 2006 wurde die Kanone von Mitgliedern des Vereins gebaut, im gleichen Jahr fand auch im Rahmen des Auerswalder Dorffestes die Kanonenweihe statt.

13.13 Motorradfreunde Krumbach e.V.

1974 – Gründung der Sektion Motorsport / Motorradtouristik im MC Frankenberg des ADMV der DDR

1982 – Bildung der Sektion Motorrad im MC Frankenberg (Ursprung des Vereins)

1985 – „Kleines Treffen“

1987 – geplante AWO-Safari wird verboten. Begründung: Motorradfahrer sind eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit.

1989 – 1. Internationales Moto-Camp Krumbach

1990 – Umbenennung in „Motorradfreunde Krumbach e.V.“

2008 – 20. Internationales Motorrad-Camp

2011 – 23. Internationales Motorrad-Camp vom 01.-03. Juli 2011

Derzeit gibt es 28 eingetragene Vereinsmitglieder.

Es werden regelmäßig Motorradtouren zu Veranstaltungen in ganz Deutschland und ins europäische Ausland gestartet. So kann man die Krumbacher Motorradfahrer in Norwegen, England oder auch vor den Toren Istanbuls (Türkei) oder anderen Ländern treffen, nur um einige Ziele zu nennen. Aber auch die USA ist vor diesen Leuten nicht sicher.

Besondere Freundschaften bestehen zu folgenden Clubs:

MIG-K90 Kamen (Nordrhein Westfalen)

Motorradfreunde Krumbach e.V. (Baden Württemberg)

Old-Timers MC Bergen (Norwegen)